Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6507

19. 02. 90

Sachgebiet 931

Antrag

der Abgeordneten Frau Rock, Frau Teubner, Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Erhalt der DB-Strecke Euskirchen–Bad Münstereifel

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, dahin gehend auf die Deutsche Bundesbahn einzuwirken, daß der Schienenpersonenverkehr auf der Strecke Euskirchen–Bad Münstereifel (Erfttalbahn) durch geeignete Maßnahmen in den Jahren 1990 und 1991 langfristig gesichert und verbessert wird.

Folgende Schritte sind dabei im Hinblick auf eine Erhöhung der Fahrgastzahlen und Reduzierung des Streckendefizits durch Angebotsverbesserungen zu realisieren:

— regelmäßiger Taktverkehr auch am Wochenende mit durchgehenden Verbindungen nach Köln und Bonn (Frühzubringer für Berufstätige und Spätrückfahrten von den Kulturzentren Bonn und Köln);

— Beseitigung des zeitgleichen Bus-Parallelverkehrs durch die Gesellschaft Regionalverkehr Köln (RKV), statt dessen Einrichtung eines Zubringerbusnetzes mit bequemen Umsteigemöglichkeiten;

— Investitionen zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit (ca. 350 000 DM);

— Einsatz eines modernen Schienenbussystems;

— Einrichtung zusätzlicher Haltestellen (z. B. Gewerbegebiet Bad Münstereifel, Rheder, Stotzheim, Roitzheim);

— günstigere Fahrpreisangebote, z. B. durch übertragbare Drei-Tage-Netzkarten, Umweltschutzkarten;

— Ausbau der privaten Gleisanschlüsse für die Gewerbebetriebe an der Strecke;

— Einrichtung von Parkplätzen wo möglich und von Fahrradabstellplätzen an allen Stationen;

— Verschönerung der Bahnhofsanlagen;

— Fremdenverkehrsförderung durch Sonderzugverkehr.

Bonn, den 7. Februar 1990

Frau Rock
Frau Teubner
Weiss (München)
Hoss, Frau Schoppe, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Begründung

Das von der Deutschen Bundesbahn schon eingeleitete Stilllegungsverfahren für die Erfttalbahn wurde am 13. November 1989 auf Intervention des Bundesverkehrsministeriums für ein bis zwei Jahre ausgesetzt. Diese Frist soll nach Auskunft des Abgeordneten Bauer (Euskirchen) zu Untersuchungen über mögliche Attraktivitätssteigerung genutzt werden (Einsatz moderner Triebwagen, Abbau des Bus-Parallelverkehrs, durchgehender Taktverkehr nach Bonn und Köln, Investitionen zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit).

Die kommunalen Gebietskörperschaften (Kreis Euskirchen, Stadt Bad Münstereifel) haben inzwischen ihre Bereitschaft angedeutet, nennenswerte Beträge zum Erhalt der Erfttalbahn in ihren Haushaltsplänen für 1990 einzustellen. Eine dauerhafte Finanzleistung der Kommunen für den öffentlichen Personennahverkehr erfordert allerdings eine erhebliche Stärkung ihrer Finanzkraft. Nachdem nun die betroffenen kommunalen Körperschaften ihren guten Willen dokumentiert haben, ist auch die Deutsche Bundesbahn gefordert, einen substantiellen Beitrag zum Ausbau der Strecke Euskirchen–Bad Münstereifel zu erbringen.

Die Geschichte der Stadt Bad Münstereifel wurde in den letzten hundert Jahren in vielfältiger Weise von der Bahnverbindung nach Euskirchen geprägt (Eröffnung: 1. Oktober 1890). Auch für die zukünftige Entwicklung der Stadt als Kur-, Fremdenverkehrs-, Ausbildungs- und Tagungsort ist die direkte Anbindung an das Schienennetz von zentraler Bedeutung. Für die Schüler und Schülerinnen (zwei Gymnasien in Bad Münstereifel, Schülerverkehr nach Euskirchen) wäre die Umstellung auf den Bus mit spürbar höherem Zeitaufwand und größerer körperlicher Belastung verbunden. Auch hinsichtlich der zunehmenden Belegung des Gewerbegebiets von Bad Münstereifel könnte nur durch Erhalt der Strecke und private Gleisanschlüsse eine zusätzliche Belastung der Straßen (vor allem B 51) verhindert werden.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333